



Vorarlberger Imkerverband

Bedienungsanleitung für die Hygiene- Gesundheitswanne.

Einleitung:

Die Hygiene- Gesundheitswanne dient zur Gesunderhaltung unserer Bienenvölker. Mit der zu verwendenden 3% kochenden Soda - Natriumlauge werden die AFB Sporen abgetötet und damit die verunreinigten Bienenbeuten (Holz- und Styroporbeuten) desinfiziert.

- 1.) Bei der Abholung vom Standort Feldkirch –
beim Katastrophenzentrum (Landesfeuerwehrverband).
Im Anmeldebüro kann der Schlüssel für den Lagerraum abgeholt werden. Die Hygiene- Gesundheitswanne mit der Plastikwanne und dem diversen Zubehör ist hinter dem Bienen-Gesundheitsmobil gelagert.
- 2.) Bedienung der Geräte vor Ort
 - a.) Die Edelstahlwanne mit zerlegbarem Untergestell
 - b.) Gasbrenner einsetzen
 - c.) In die kochende Soda Natriumlauge tauchen
 - d.) Holzbeuten, Holzzargen usw.
 - e.) Hartkunststoff und Styroporbeuten
 - f.) Die Entsorgung der Soda – Natriumlauge
 - g.) Gasflaschen Transport
 - h.) Austausch der leeren Gasflaschen
- 3.) Rückgabe im Katastrophenzentrum Feldkirch
 - a.) Die Ergänzung der verwendeten Mittel
 - b.) Im Ausgabeformular eintragen
 - c.) Die Verrechnung

Zu 1. Ausgabe des Schlüssels für den Lagerraum und für die Hygiene- Gesundheitswanne

erfolgt beim Katastrophenzentrum in Feldkirch / Brederis.

Im Anmeldebüro erhält man die Bestimmung zur Ausleihung, den Schlüssel für das Tor zum Lagerraum.

Die Hygiene – Gesundheitswanne mit einer Plastikwanne und dem diversen Zubehör befindet sich hinter dem Bienen-Gesundheitsmobil in dem abgesperrten Lagerraum und werden gegen Abgabe einer Unterschrift vom Ausleiher abgegeben.

Es wird um eine schriftliche Reservierung per Fax oder E-Mail beim Landesgesundheitsreferent Helmut Graf, Fax 05552-28995 E-Mail: helmut_graf@aon.at gebeten.

Mit der Unterschrift wird auch die in Kenntnisnahme der Bedienungsanleitung bestätigt.

Das Ausgabeformular befindet sich im Anmeldebüro, Mappe – unter letztem Einlageblatt. Es wird ersucht, die Edelstahlwanne, Deckel und Untergestell auf allfällige Beschädigung zu kontrollieren, werden Mängel festgestellt, so sind diese im Ausgabeformular einzutragen! Siehe Bestückungsliste!

Zu 2. Die Bedienung der Geräte vor Ort

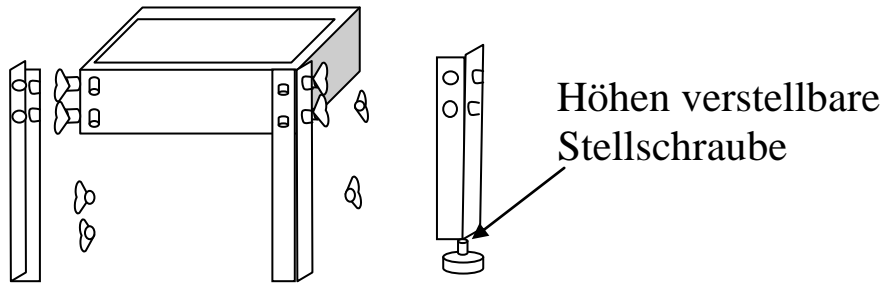
Beim diversen Zubehör liegt eine eingeschweißte Bedienungsanleitung.

a.) Die Edelstahlwanne mit zerlegbarem Untergestell

Das Untergestell mit den 4 losen Füßen zu einem Ebenen, befestigten Platz bringen und dort aufbauen.

In einem Eck die linken 2 übereinanderliegenden Flügel-Muttern lösen, die anderen zwei Flügelmuttern vollständig heraus schrauben. In den anderen Ecken genauso vorgehen. Die Schlitz seitlich unter die losen Flügelmuttern schieben. Die Bohrlöcher auf die Schrauben drücken und die Flügelmuttern ansetzen und festschrauben.

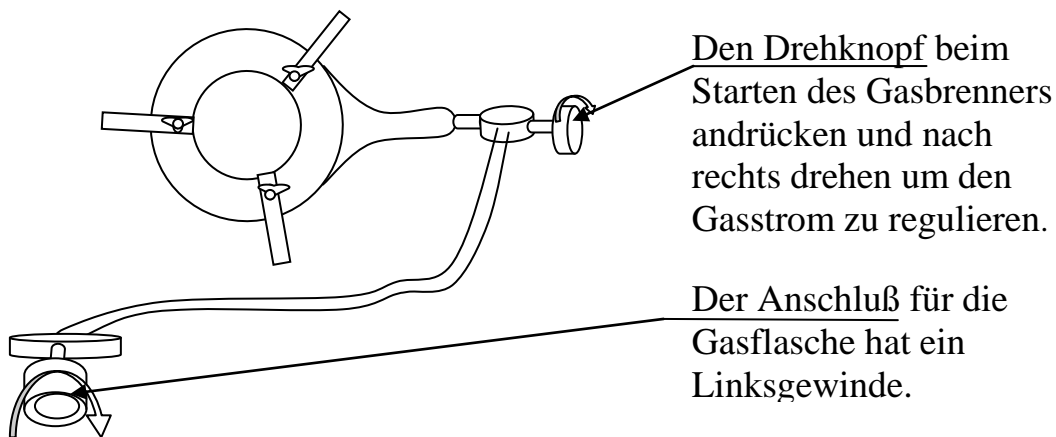
Ein Fuß hat eine Stellschraube, somit kann das Untergestell dem Gelände angepasst aufgestellt werden.



b.) Gasbrenner einsetzen

Der Gasbrenner befindet sich in der Plastikwanne, es muss mit den Guss Fußteilen zusammengebaut werden. Auch hier sind drei Flügelmutter loszuschrauben und mit den Guss Teilen an der Unterseite des Gasbrenners zu befestigen.

Unterseite des Gasbrenners, die drei Guss Teile



Den Drehknopf beim Starten des Gasbrenners andrücken und nach rechts drehen um den Gasstrom zu regulieren.

Der Anschluß für die Gasflasche hat ein Linksgewinde.

Der Gasbrenner kann gestartet werden, wenn der Schlauch an der Gasflasche gut festgedreht und der Ventildrehknopf in „auf“ Richtung aufgedreht ist. Den Gasbrenner in dem Fach im Untergestell einschieben und ein brennendes Streichholz oder ein Feuerzeug in die Nähe der Gasausströmungs- Öffnungen halten. Mit der zweiten Hand am Gasbrenner den Drehknopf um 90° Grad nach rechts drehen und andrücken. Der Gasbrenner ist auf seinem richtigen Platz, wenn der Drehknopf noch 10 cm aus dem Fach vom Untergestell heraus schaut.

Achtung: Die Gasflamme kommt auf dieser Seite, über den Rand heraus! Anfangs mit der großen Flamme die zubereitete Lauge erhitzen. Die Wanne während dem Aufheizen mit dem Deckel geschlossen halten, ca. 1 Stunde wird benötigt, danach auf ½ Leistung (auf kleine Flamme) zurück drehen.

c.) In die kochende Soda- Natriumlauge tauchen.

ACHTUNG!

Beim Zubehör befinden sich 2 Paar gelbe kurze Handschuhe die unter den Laugenbeständigen Langarmhandschuhen angezogen werden müssen. Diese verhindern, dass man sich in der heißen Lauge Verbrennungen zuführt. Diese Handschuhe sollten nur in trockenem Zustand angezogen werden. Bei nassen Handschuhen wird die Hitze trotzdem an die Haut weitergeleitet.

Die Zargen und Beuten sollten vor dem Tauchen von Propolis und anhaftendem Wachs mechanisch gereinigt sein. Auch die Rähmchen nur in die kochende Lauge tauchen und notfalls mit einer Bürste bearbeiten. Die benötigte Wassermenge beträgt ca.85 Liter, davon sind 3 Plastikkübel mit Wasser zu füllen und die 3 Kg kristallines Soda- Natrium Pulver einzurühren. Die restlichen 55 Liter werden in die Wanne gefüllt. Die erforderliche Menge kann in der Wanne mit einem Meterstab kontrolliert werden, mindestens 26cm hoch soll der Laugenstand sein.

In der Lauge kann nicht gereinigt werden, dazu wird der Deckel der Edelstahlwanne seitlich verkehrt eingehängt und mit der Holzstange abgestützt. Die nun hergestellte Arbeitsfläche soll zur Reinigung der diversen Gegenstände dienen.

d.) Holzbeuten und Holzzargen.

Nicht verwendbar für Schweizerkasten (Bürky Jecker Kasten) da dieser einen Hohlraum an der Stirnseite der Beute hat und somit keine verlässliche Desinfizierung der Stirnwand erfolgt. Dies gilt auch für alle anderen Formen von Beuten die eine Isolierung oder Doppelwandig sind.

Es können alle Größen von Zargen; Breitwaben, Dadant, Deutsch Normal, Kuntsch, Langstroht, Zander, usw. in der isolierten Edelstahlwanne bei kochender Soda- Natriumlauge gereinigt und desinfiziert werden.

Die Gegenstände müssen nach der Behandlung in der Plastikwanne oder auf einer Plastikplane mit reichlich Wasser nachgespült werden. Je schmutziger die Lauge aussieht, desto besser ist die Reinigungswirkung, reicht für ca. 30 bis 40

Zargen, mindestens einmal täglich die Lauge entsorgen und eine neue Mischung anmachen.

e.) Hartkunststoff und Styroporbeuten

Diese Art von Beuten und Zargen sollten nur Kurzzeitig aber mehrmals ohne die Plastikträger getaucht werden. Alle Plastikteile wie Folien und andere Kleinteile nur auf der Arbeitsfläche mit der heißen Sodalaug bearbeitet, nicht tauchen.

f.) Die Entsorgung der Soda- Natriumlauge

Die Sodalaug aus der Edelstahlwanne und die aufgefangene Wassermenge beim Spülen soll über den Kanalanschluss eingeleitet werden. Die Plastikkübel dazu verwenden um die Sodalaug aus der Edelstahlwanne aufzufangen und mit der kühleren Spülwassermenge vermischt in den Hauskanal-Anschluss einzuleiten.

Im Wohnhaus kann dazu die Klospülung, im Heiz- oder Waschraum das Spülbecken oder der Bodenabfluss, bzw. bei der Heizung der Abfluss für die Heizungssicherung verwendet werden.

Nicht in den Straßenabfluss oder in den Regenwasserabfluss einleiten, diese werden nicht zur Kläranlage entsorgt, sondern versickern und gelangen ins Grundwasser.

g.) Gasflaschen Transport

Bitte, nach dem Ende der Nutzung ist aus Sicherheitsgründen unbedingt wieder die Gewindeschutzkappe für das Gewindeventil, sowie die Ventilschutzkappe auf die Gasflasche aufzusetzen und mittels des Metallbügels sicher zu verriegeln.

h.) Austausch der leeren Gasflaschen

Damit so wenig wie mögliche Versorgungsfahrten anfallen, sollte die Gasflasche vor der Weitergabe vom Gerät zuerst, beim nächst gelegenen Gashändler gegen eine volle Gasflasche ausgetauscht werden.

Bitte keine Gasflasche im Lagerraum vom Katastrophenzentrum einstellen.

Unsere Neue Hygiene- und Gesundheitswanne bei der Rückbringung zum Standort Katastrophenzentrum Feldkirch, vorher die Gasflasche in der Firma „Messer Austria“ abgeben.

Firma „Messer Austria“ in Sulz, Austraße 21.
Tel.:05522-44353 die von Mo bis Do von 8:00 bis 17:00 Uhr und Fr. von 8:00 bis 13:00 Uhr geöffnet hat.

3.) Rückgabe im Katastrophenzentrum Feldkirch

Die Rückgabe kann von Mo bis Fr. von 8:00 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 17:00 Uhr erfolgen. Tel.:05522-3510

a.) Die Ergänzung der verwendeten Mittel

Im Lagerraum sind in einem kleinen Koffer Litergebilde mit Soda- Natriumpulver gelagert, aber auch die 3 Kg Gebinde mit Soda-Natriumpulver sind hinter dem Mobil deponiert.

b.)Im Ausgabeformular eintragen, dieses Formular liegt im Anmeldebüro auf. In der Mappe, die festgestellte Beschädigung, sowie die verbrauchten Behandlungsmittel eintragen. Bitte, das Formular nicht bei der Edelstahlwanne belassen, sondern im Anmeldebüro abgeben oder an mich senden, per Post, per Fax 05552-28995, per Email: helmut_graf@aon.at

c.)Die Verrechnung

der Ausleihgebühr und der aufgewendeten Mittel erfolgt über den Vorarlberger Imkerverband. Den Lieferschein über den Austausch der Gasflaschen, bitte an den VIV Kassier Oswald Dörler, Höchster Str. 84, 6972 Fußach senden.

Rückfragen bitte an Landesgesundheitsreferent Helmut Graf,
Mobil: 0664 1069680 richten.

Besten Dank, für Eure Mithilfe zur Gesunderhaltung unserer
Bienenvölker in Vorarlberg!